

Ortschaftsratssitzung vom 27. Januar 2026

1. Bekanntgaben

1.1. Nicht öffentlich gefasste Beschlüsse

Es gab keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse.

1.2. Sonstige Bekanntgaben

Spende des Ortschaftsrates

Die Vorsitzende stellt fest, durch den an unserem Adventsmarkt verkauften Glühwein durch den Darmsheimer Ortschaftsrat kamen erfreulicherweise knapp 2.000 Euro zusammen, die vom Ortschaftsrat sogar noch auf genau 2.000 Euro aufgerundet wurden.

Dieser Geldbetrag wird an das Zirkusprojekt der Grundschule Darmsheim gespendet.

Ganz herzlichen Dank dem Ortschaftsrat für die Spende und der Schule für die Durchführung dieses tollen Projektes!

Für die Übergabe des Schecks begrüßt sie Michael Leinich und Alexander Schmitt, 1. und 2. Vorstand des Fördervereins der Grundschule Darmsheim.

Ortschaftsrat Thomas Buck ergänzt, ehrenamtliches Engagement sei, bleibe und werde auch zukünftig ein ganz wichtiger Baustein für gesellschaftliches Engagement bei uns in Darmsheim sein. Den Ortschaftsrat freue es daher umso mehr, dass der Erlös von aufgerundet 2000 Euro aus dem Glühweinstand am Adventsmarkt an den rührigen Förderverein der Schule zur Unterstützung des Zirkusprojektes, aber auch anderer Projekte, gehe. Er bedankt sich bei allen, die tatkräftig beim Verkauf mitgewirkt und den Ortschaftsrat beim Glühweinverkauf unterstützt haben.



2. Fragen und Anregungen aus der Einwohnerschaft

Es gab keine Fragen und Anregungen aus der Einwohnerschaft.

Die Vorsitzende informiert in diesem Zusammenhang, ihr Ziel sei, im Frühjahr eine regelmäßige Bürgersprechstunde nach Voranmeldung einzuführen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

3. Bezirksamt Darmsheim

Errichtung eines barrierefreien Zugangs im Erdgeschoss und Einbau einer barrierefreien WC-Anlage

Kostenforstschreibung, Vergabe und überplanmäßige Ausgabe

Die Vorsitzende stellt einleitend fest, es sei dringend notwendig, dass es hier vorgehe und begrüßt Stefan Dieterle, den neuen Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft und Ingo Politz, den Projektleiter, ebenfalls vom Amt für Gebäudewirtschaft. Herr Dieterle erläutert die Sitzungsvorlage:

Aktueller Sachstand:

- Mit der Sitzungsvorlage 70/2024 fasste der Technik- und Umweltausschuss am 07.02.2024 den Grundsatz- und Baubeschluss zur Errichtung eines barrierefreien Zugangs ins Erdgeschoss und zum Einbau einer barrierefreien WC-Anlage im Bezirksamt Darmsheim.
- Im Zuge der ersten Ausführungsarbeiten wurde festgestellt, dass asbesthaltiges Material im Fußboden Aufbau vorhanden war. In Folge war eine aufwendige Asbestsanierung notwendig.

Zum Einbau eines Stahlträgers musste die abgehängte Decke geöffnet werden. Hierbei fiel auf, dass die bestehende Decke keine entsprechende Brandschutzqualität aufweist und diesbzgl. baulich ertüchtigt werden musste.

Im Laufe der weiteren Planungen ergab sich, dass für den Plattformtreppenlift ein separates Einzelfundament herzustellen ist. Dies wurde in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Zudem soll die Archivierung von Dokumenten in einem Archivschrank stattfinden, anstatt wie bisher in Regalen.

Ergänzend zu den bereits genannten Bauausführungen wurde ersichtlich, dass weitergehende bauliche Umstrukturierungen innerhalb des Gebäudes zur Verbesserung des Betriebsablaufs nötig sind. Ziel ist es, dass im Erdgeschoss zukünftig bürgernahe Serviceleistungen barrierefrei und bestmöglich angeboten werden können. Die dafür erforderlichen Arbeitsabläufe, bürgernahe Sachbearbeitung und Mitarbeiter-Vertretungsmöglichkeiten sollen möglichst effizient und durchgängig gewährleistet werden. Daher ist es nach Ansicht der Ortsverwaltung sinnvoll, die beiden Arbeitsplätze vom Sachgebiet „Soziales, Vermietung, etc.“ und „Einwohnermeldeamt, Passwesen, etc.“ vom 1. Obergeschoss in das Erdgeschoss zu verlegen.

In der Folge soll das bisher im Erdgeschoss befindliche Hausmeisterbüro ins 1. Obergeschoss in eines der frei werden Büros verlegt werden.

Dazu werden die Räume konform gem. Arbeitsschutz neu möbliert.

Der bisher im Erdgeschoss angesiedelte kleine Archivbereich wird ebenfalls in einen freiwerdenden Raum im 1. Obergeschoss verlegt. Die vorgesehene Besprechungsmöglichkeit bleibt im Erdgeschoss bestehen.

Als weitere bürgernahe Serviceleistung im Bezirksamt Darmsheim soll auf Wunsch der Ortsverwaltung die Möglichkeit zum Anfertigen von digitalen Passbildern angeboten werden. Seit dem 01.05.2025 sind nur noch digitale Passbilder für behördliche Ausweisdokumente zulässig. Da ein Hauptkriterium für den Standplatz des Terminals die ständige Einsehbarkeit ist, wurde dieser im Flurbereich folgerichtig gegenüber dem neu gestalteten Büroarbeitsplatz platziert. Dies führt zu weiteren baulichen Maßnahmen.

- Zur Zeit ruhe die Baustelle. Die hier genannten Maßnahmen setzen die begonnenen Arbeiten im Bezirksamt Darmsheim fort und sind somit nach § 29 der GemHVO zur Weiterführung notwendiger Maßnahmen unaufschiebbar. Um Zustimmung wird gebeten.

Wortmeldungen

- Die Fraktion der Freien Wähler bedanken sich bei Herrn Dieterle und stellen fest, man möchte eine zukunftsweisende Gestaltung und einen bestmöglich nutzbaren Umbau. Ein solcher werde befürwortet trotz der momentanen Haushaltslage. Zukunftsweisend soll auch der barrierefreie Eingang schnellstmöglich umgesetzt werden.
- Aus der CDU-Fraktion bedanke man sich bei Herrn Dieterle. Der momentane Zustand des Gebäudes könne aber so nicht bleiben. Die Gesamtsumme sei leider inzwischen ziemlich hoch geworden. Zur Konzeption habe man die Anmerkung, diese sei nicht zufriedenstellend gewesen, man hätte schon vor ein paar Jahren weiterdenken können und müssen. Die Maßnahme werde trotz der momentanen Haushaltslage befürwortet.
- Die Fraktion der Grünen stimmt trotz der hohen Kosten zu, man solle jetzt das Beste daraus machen. Man habe noch die Frage, ob zu der Spülmaschine im Magazin noch ein Waschbecken dazukomme, was versprochen war für diverse Feierlichkeiten rund um das Bezirksamt. Wenn dies nicht bedacht wurde, sollte dies bitte nochmals genauer betrachtet werden.

- Aus der Fraktion der Freien Wähler wird nachgefragt, wie man Asbest im Boden gefunden habe und wer dafür die Verantwortung übernehme? Was könne man in Zukunft ändern, diese Frage gehe auch an die Planer, die man sehr kritisiere, diese sollten Verantwortung übernehmen, damit so etwas nicht mehr vorkomme. Für eine gute Planung hätte man bereits während der Planungsphase Proben entnehmen können.

Herr Dieterle antwortet, ob ein Waschbecken bereits geplant sei, werde geklärt und in Zukunft werde besser darauf geachtet, dass solche Planungsfehler in Zukunft vermieden werden.

Abstimmung

Es ergeht folgender einstimmiger Beschlussvorschlag an den Verwaltungs- und Finanzausschuss, den Technik- und Umweltausschuss sowie an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat stimmt der Kostenfortschreibung von 190.000 € um 266.300 € auf 456.300 € zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die für die Maßnahmen notwendigen Vergaben vorzunehmen, sofern der Gesamtkostenrahmen eingehalten wird.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, erforderliche und begründete Auftragserweiterungen bis zu 15 % der genehmigten Gesamtkosten für die Maßnahmen zu tätigen.
4. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 266.300 € mit einem Deckungsvorschlag in Höhe von 266.300 € wird zugestimmt.

4. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei der Feuerwehr Sindelfingen

Die Vorsitzende begrüßt Rainer Just, den Leiter des Amtes für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz sowie Marc-Andre Meyle.

Rainer Just erläutert zunächst die Allgemeine Personallage: Aktuell versehen in Darmsheim, Maichingen und Sindelfingen 201 Feuerwehrfrauen und -männer ihren ehrenamtlichen Einsatzdienst. Einige Wenige können unserer Feuerwehr dabei über einen langen Zeitraum dienen. Ursachen für eine frühzeitige Beendigung der

Feuerwehrdienste sind unter anderem: Familie/Freizeit, Beruf, Krankheit, Desinteresse oder Ortswechsel.

Diejenigen Feuerwehrleute, die eine lange Zeit Einsatzdienst leisten können, sind das Fundament unserer Feuerwehr. Daher haben es diese Kameradinnen und Kameraden mehr als verdient, gewürdigt zu werden.

Nach § 8 der Feuerwehrsatzung der Stadt Sindelfingen kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses (Sitzung vom 27.11.2025) Personen, die sich um das örtliche Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben oder zur Förderung des Brandschutzes wesentlich beigetragen haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen. In der Regel wird diese Ehrenmitgliedschaft nach Vollendung einer 25-jährigen Dienstzeit in einer ehrenamtlichen Einsatzabteilungen der Feuerwehr Sindelfingen verliehen.

Aus Darmsheim sind dies Christoph Buck und Marco Mager.

Die genannten Feuerwehrmänner erfüllen diese Voraussetzung und sind einer Ehrung würdig.

Die Ehrung wird offiziell am 14.03.2026 bei der Hauptversammlung der Gesamtheit erfolgen.

Wortmeldungen

- Aus der Fraktion der Freien Wähler dankt man den 201 Feuerwehr-Frauen und -Männern für den treuen Dienst. Diese verdienen Lob, Zustimmung und entsprechende Wertschätzung.
- Aus der CDU-Fraktion wird festgestellt, man durfte an der Hauptversammlung teilnehmen und sei beeindruckt gewesen von den guten Leistungen und vielen Einsätzen, die im Laufe des Jahres laufen. Die Arbeit der Feuerwehr sei hart, man wisse nie, ob ein Fehlalarm vorliege, weil etwas schief ging oder ob wirklich etwas Schlimmes passiert sei. Man danke für deren Arbeit. Die Feuerwehr Darmsheim sei zwar die kleinste Wehr der Stadt, aber umgerechnet auf die Einwohnerzahl stimme dies nicht.

- Die Fraktion der Grünen merkt an, mit Lob sei man belastbar und spricht der Darmsheimer Feuerwehr für ihre gefährlichen und schwierigen Einsätze ein großes Lob und herzliches Dankeschön aus.
- Auch die FDP spricht ihren Dank aus, dieser Dank gehe auch an die Partnerinnen und Partner aller Feuerwehrleute, da diese ihnen bei einem Einsatz den Rücken freihalten.

Auch die Vorsitzende stellt abschließend fest, sie sei bereits in der Hauptversammlung beeindruckt gewesen von den zahlreichen Einsatzstunden und Leistungen der Feuerwehr und drückt ihre Wertschätzung und ihren Dank dafür aus.

Abstimmung

Es ergeht folgender einstimmiger Beschlussvorschlag an den Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie an den Gemeinderat:

Den nachfolgend genannten Angehörigen der Feuerwehr Sindelfingen wird die Ehrenmitgliedschaft nach § 8 der Feuerwehrsatzung der Stadt Sindelfingen verliehen:

Einsatzabteilung Sindelfingen / Maichingen / Darmsheim

Name	Vorname	Eintrittsdatum	Dienstgrad
Buck	Christoph	01.08.2000	Hauptfeuerwehrmann
Keller	Hannes	01.01.1998	Hauptfeuerwehrmann
Keppler	Michael	01.10.2000	Oberlöschmeister
Mager	Marco	01.08.2000	Brandmeister
Schäfer	Volker	06.10.2000	Oberbrandmeister.

5. Auftragsvergabe zur Beschaffung von drei baugleichen Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr Sindelfingen

Auch diese Vorlage trägt Rainer Just vor:

Er berichtet, in der Sitzung vom 21.10.2025 (BV 233/2025) stimmte der Gemeinderat der Beschaffung von drei baugleichen Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr Sindelfingen zu. Die Fahrzeuge sollen gleichermaßen in jeder Abteilung (Sindelfingen, Maichingen und Darmsheim) stationiert werden und ersetzen die maroden Bestandsfahrzeuge aus den Jahren 2004 und 2005

Auf die europaweite Ausschreibung ging nur ein Angebot der Fa. Klipp & Korn mit Sitz in Maulbronn ein.

In dem Spezialsegment BOS – Fahrzeuge ist die Auftragslage sehr hoch. Der Preis pro Fahrzeug liegt dabei um ca. 35.000,00 € über dem Planansatz, welchem ein unerwarteter Zuschuss aus dem Fördertopf des Landes in Höhe von 22.000,00 € gegenüber steht. Die Beschaffungen werden als dringend notwendig erachtet, ein wahrscheinlicher Ausfall der aktuellen Fahrzeuge [Einsatzleitung in den Abteilungen Maichingen und Darmsheim] sei nicht kompensierbar.

Wortmeldungen

- Aus der Fraktion der Freien Wähler wird festgestellt, der Sachvortrag sei nachvollziehbar. Es wird bedauert, dass es nur einen Anbieter gebe. Man könne aber nicht der Vorlage davor zustimmen und dieser Vorlage nicht, da diese beiden zusammenhängen. Man müsse eben „in den sauren Apfel beißen“, da die Feuerwehr wichtig sei und das entsprechende Handwerkszeug benötige. Wenn möglich, sollte man auf Standardisierung schauen. Die Fraktion werde zustimmen.
- Aus der CDU-Fraktion wird darauf hingewiesen, dies koste zwar viel Geld, was bei dieser Haushaltslage schwierig sei, aber wenigstens bleibe das Geld bei diesem Angebot in Baden-Württemberg. Da es nur das Angebot eines Anbieters gebe, sei es unausweichlich, dieses auch anzunehmen. Man möchte der Feuerwehr immer gerne den Rücken freihalten, da diese wichtig für die Bevölkerung sei. Trotz der kritischen Haushaltslage stimme man daher zu.
- Aus der Fraktion der Grünen wird angemerkt, man könne nichts machen, dass es keine weiteren Angebote gegeben habe. Wichtig sei eine Baugleichheit der Fahrzeuge und man stimme ebenfalls zu, da alles für diese Vorlage spreche.

Abstimmung

Es ergeht folgender einstimmiger Beschlussvorschlag an den Verwaltungs- und Finanzausschuss, den Technik- und Umweltausschuss und an den Gemeinderat:

1. Der Bieter „Klipp & Korn GmbH“ wird mit der Lieferung von drei baugleichen Mannschaftstransportwagen (MTW) zum Gesamtpreis von 466.788,28 € beauftragt. Der Auftrag umfasst Fahrgestell, feuerwehrtechnischen Ausbau und die Beladung.
2. Der überplanmäßigen Ausgabe von 106.788,28 € im Jahr 2026 wird zugestimmt.

6. Feuerwehr Darmsheim

Erweiterung um einen Fahrzeugstellplatz und einer Netzersatzanlage (NEA)

Neubau PV-Anlage

- Grundsatzbeschluss

- Beauftragung von Planungsleistungen

Die Vorsitzende begrüßt Silke Adolphi und Nicole Fritsch-Weiler von der Abteilung Bau- und Projektmanagement beim Amt für Gebäudewirtschaft, die die Sitzungsvorlage vorstellen:

Einführung:

Der Gemeinderat hat im Dezember 2023 den Feuerwehrbedarfsplan beschlossen (SV 289/2023).

In diesem Zuge hat der Gemeinderat die Verwaltung mit einer Machbarkeitsuntersuchung am Feuerwehrhaus Darmsheim beauftragt, die die Erweiterung der drei Fahrzeugstellplätze um einen Fahrzeugstellplatz, mit der Zusatzfunktion einer Waschhalle, inklusive der Ertüchtigung des gesamten Gebäudes auf Notstromversorgung, beinhaltet. Eine Übungsfläche gemäß DIN 14092/1 soll hergestellt werden. Die an das Feuerwehrhaus angrenzende Wohnung wird aktuell von einem Gerätewart bewohnt, wodurch eine dauerhafte Betreuung und Versorgung des Objektes gewährleistet ist. Im Rahmen der Voruntersuchung wurden drei Varianten erarbeitet. Ergänzend wurde durch das Ingenieurbüro IGW aus Herrenberg ein geeigneter Standort für die NEA (Netzersatzanlage) auf dem Grundstück geprüft.

Empfehlung

Nach Abstimmung und Abwägung der Vor- und Nachteile empfiehlt die Verwaltung die Umsetzung der Variante 1. Die Umsetzung der Erweiterung ist ohne wesentliche Eingriffe in den Bestand realisierbar und wird dem Einsatzkonzept der Feuerwehr sowie

den Anforderungen der Unfallkasse gerecht. Mit dem Erhalt der Wohnung wird die kontinuierliche Betreuung des Feuerwehrhauses durch den Gerätewart weiterhin gewährleistet. Die Anforderungen aus dem Feuerwehrbedarfsplan werden erfüllt. Die Anzahl der Alarmparkplätze könne gemäß dem Einsatzkonzept der Feuerwehr von 23 auf 17 reduziert werden.

Die Variante 1 wurde dem Feuerwehrausschuss am 27.11.2025 vorgestellt. Der Variante 1 wurde zugestimmt und soll nun mit SV 9/2026 beschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Unter dem Investitionsauftrag 737126020014 „Erweiterungsbau FW Darmsheim“ sind für das Projekt in Summe 850.000 € eingeplant. Die Grobkostenschätzung für die empfohlene Variante 1 beläuft sich auf rund 900.000 € brutto für Hochbau und Freianlagen. Der zusätzliche Mittelbedarf in Höhe von 50.000 € in 2027 wird bei positiver Beschlussfassung im Doppelhaushalt 2027/2028 berücksichtigt.

Des weiteren sind im Haushalt 2025/2026 für die Installation einer PV-Anlage auf dem Bestandsgebäude 152.000 € vorgesehen. Dieses Projekt wird im Zuge des Erweiterungsbaus mitgeplant und umgesetzt.

Für die Umsetzung der Maßnahme werden Fördermittel nach der Zuwendungsrichtlinie „VwV-Z-Feu“ beantragt. Bei einem positiven Bescheid ist eine Förderung von ca. 100.000 € für den Anbau und die Notstromversorgung möglich.

Darüber hinaus ermöglicht der geplante Umbau die Umsetzung des zukünftigen Fahrzeug- und Standortkonzepts der Feuerwehr Sindelfingen. Durch eine gezielte Umverteilung von Fahrzeugen und Sonderaufgaben können zusätzliche Fahrzeugbeschaffungen vermieden und Kosten eingespart werden. Die genannten Ziele sind ohne den Umbau nicht erreichbar.

Termine

Vergabe Planung, LPH 1-3:	1.-3. Quartal 2026
Baubeschluss:	4. Quartal 2026
Vergabebeschluss:	3. Quartal 2027
Voraussichtlicher Baubeginn:	4. Quartal 2027
Voraussichtliche Fertigstellung:	Ende 2028.

Wortmeldungen

- Aus der Fraktion der Freien Wähler bedanke man sich für die Ausführungen und finde es sehr wichtig, dass bei der Feuerwehr das Notwendige umgesetzt werde. Man möchte wissen, ob die vorgesehene PV-Anlage, die in der Vorlage mit 152.000 Euro veranschlagt sei, Teil der Notstromversorgung sei und wie komme es zu dieser doch hohen Summe?
- Aus der CDU-Fraktion bedanke man sich für den Vortrag. Wichtig sei diese zusätzliche Halle und dass die Wohnung erhalten werde. Es sei auch gut, dass die Parkplätze an der Straße dadurch nicht verlorengehen. Daher volle Zustimmung.
Man möchte wissen, was für eine Art von NEA da hinkomme, ist das ein Diesellaggregat? Ist diese leistungsmäßig so ausgebaut, dass das gesamte System autark mehrere Tage laufen könne? Gibt es eine Kombination der Fotovoltaikanlage mit der Nea, sind da Speicher vorgesehen? Warum komme die NEA nicht direkt neben den Unterverteiler, da wäre die Strecke kürzer, sondern ist im Norden vorgesehen? Die Reduzierung der Alarmparkplätze sei auch deshalb möglich, weil tatsächlich viele mit dem Fahrrad zum Einsatz kommen. Zudem sei es nicht gut, wenn man Parkplätze auf der Straße verlieren würde. Man stimme der Vorlage voll zu.
- Aus der Fraktion der Grünen bedanke man sich für die sehr ausführliche Vorlage. Man sei ebenfalls für den Erhalt des Hauses und für die kostengünstigere Variante 1 sowie für die Fotovoltaikanlage. Man stimme den Planungen und Überlegungen positiv zu und hoffe, dass es von der Zeit her möglichst schnell umgesetzt werden könne.

Frau Adolphi antwortet grundsätzlich zur PV-Anlage und den Kosten: das separate Projekt sei schon länger im Haushalt geplant gewesen und parallel kam noch das Projekt aus dem Feuerwehr-Bedarfsplan dazu. Man habe jetzt synergetisch daraus auch eine Maßnahme machen wollen. Die PV-Anlage wurde noch nicht voruntersucht. Sondern es gehe erst mal darum, wie könne man die Flächen darstellen, wie bekomme man auf dem nicht-erweiterbaren Grundstück die Stellplätze und die

Erweiterung unter. Man sei noch nicht in einer Detailplanung. Es werde genau geprüft, wo die PV-Anlage gut angeschlossen werden könne. Sie möchte keine Erwartungen erwecken, dass es im Zuge der weiteren Planungen günstiger werden könne, da sich der Markt entwickle.

Die technischen Parameter werden durch die Beauftragung eines Elektrofachplaners berücksichtigt.

Marc-Andre Maile von der Feuerwehr Sindelfingen ergänzt, die NEA (Netzersatzanlage) müsse im Fall eines Stromausfalls einen 72-stündigen Betrieb sicherstellen und erläutert kurz den Ablauf.

Weitere Wortmeldungen

- Aus der Fraktion der Freien Wähler wird zum Hallenanbau nachgefragt, ob dieser von innen begehbar sei, es also einen Durchbruch gebe, oder ob man außen herumlaufen müsse. Wie werde sichergestellt, dass das Dach dicht bleibe, da dieses immer wieder undichte Stellen aufgewiesen habe.
- Aus der Fraktion der Freien Wähler wird festgestellt, die Planungsleistungen und benötigten Gelder bei der PV-Anlage seien noch relativ unscharf. Beim Dach könne doch ein erhebliches Kostenrisiko bestehen. Das Amt für Gebäudewirtschaft müsse Unterlagen über die Statik haben, um überprüfen zu können, ob die Statik beim Dach grundsätzlich eine Zusatzbelastung zulasse.

Frau Adolphi antwortet, ein Flächenlayout liege noch nicht vor, es solle aber eine innere Erschließung geben, also eine direkte Anbindung im Gebäude.

Im Zuge der Voruntersuchungen wurden Bestandsflächen geöffnet, um den Zustand des Daches zu begutachten. Entsprechende Bauteilöffnungen wurden getätigt, deren Erkenntnisse in die Planungen eingeflossen seien. Der Ansatz für die statische Erüchtigung der PV-Anlage sei bereits eingerechnet.

Abstimmung

Es ergeht folgender einstimmiger Beschlussvorschlag an den Verwaltungs- und Finanzausschuss, den Technik- und Umweltausschuss und an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt von den Ergebnissen der Voruntersuchungen zur Erweiterung des Feuerwehrhauses Darmsheim um einen Fahrzeugstellplatz mit der Zusatzfunktion einer Waschhalle inklusive Ertüchtigung des gesamten Gebäudes auf Notstromversorgung am aktuellen Standort Darmsheim Kenntnis.
2. Einer Erweiterung des Feuerwehrhauses Darmsheim mit Ertüchtigung Notstromversorgung entsprechend Variante 1 wird zugestimmt.
3. Der Gemeinderat stimmt der Grobkostenschätzung für die vorgelegte Vorplanung zu. Die Gesamtkosten auf Grundlage der Grobkostenschätzung inklusive Freianlagen für die Variante 1 belaufen sich auf rund 900.000 € brutto.
4. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für die Installation einer PV-Anlage auf dem Bestandsgebäude mit Gesamtkosten in Höhe von 152.000 €.
5. Der Ausschreibung der erforderlichen Planungsleistungen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt die erste Planungsstufe (LPH 1-3) zu beauftragen.

7. Ausscheiden von Herrn Ortschaftsrat Armin Kienle aus dem Ortschaftsrat Darmsheim und Nachrücken von Herrn Joachim Mager

Die Vorsitzende erläutert kurz die Sitzungsvorlage:

Herr Armin Kienle hat mit Schreiben vom 2. Dezember 2025 erklärt, dass er aus dem Ortschaftsrat Darmsheim ausscheiden möchte. Als wichtigen Grund führt er seine über 30-jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zum Ortschaftsrat an.

Diese Voraussetzung ist bei Herrn Kienle erfüllt. Er gehört dem Ortschaftsrat Darmsheim seit dem 29. September 1994 und damit seit über 31 Jahren an.

Als nächste Ersatzperson für den Wahlvorschlag der Freien Wähler Sindelfingen für den Ortschaftsrat Darmsheim wurde mit 805 Stimmen Frau Sonja Kienle festgestellt.

Als Beschäftigte des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung, dessen Mitglied die Gemeinde ist, liegt bei ihr jedoch ein zwingender rechtlicher Hinderungsgrund im Sinne des § 29 GemO vor, der einer gleichzeitigen Ausübung des Ehrenamtes als Ortschaftsrätin und einer Beschäftigung bei der Bodensee-Wasserversorgung entgegensteht.

Als nächste Ersatzperson für den Wahlvorschlag der Freien Wähler Sindelfingen für den Ortschaftsrat Darmsheim wurde Herr Joachim Mager mit 578 Stimmen festgestellt.

Hinderungsgründe nach § 29 GemO für das Eintreten von Herrn Mager in den Ortschaftsrat sind nicht bekannt.

Wortmeldung

- Aus der Fraktion der Freien Wähler wird festgestellt, dass es Frau Kienle bedauert habe, dass bei ihr Hinderungsgründe vorliegen, sie hätte das Amt gerne angenommen.

Abstimmung

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

1. Der Ortschaftsrat Darmsheim stellt fest, dass ein wichtiger Grund im Sinne von § 16 der Gemeindeordnung für das Ausscheiden von Herrn Armin Kienle aus dem Ortschaftsrat vorliegt.
2. Der Ortschaftsrat Darmsheim stellt fest, dass bei Frau Sonja Kienle ein Hinderungsgrund gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 1 b) Gemeindeordnung für den Eintritt in den Ortschaftsrat vorliegt.
3. Es wird festgestellt, dass dem Eintritt von Herrn Joachim Mager in den Ortschaftsrat keine Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung vorliegen.

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Oberbürgermeister Markus Kleemann, der alle Anwesenden herzlich begrüßt und heute hier ist, um Herrn Armin Kienle aus dem Ortschaftsrat Darmsheim zu verabschieden und seinen Nachrücker, Herrn Joachim Mager, zu begrüßen.

Einleitend stellt er fest, Politik beginne nicht in Ministerien oder Parlamenten, sondern direkt hier vor unserer Haustür; in unseren Heimatorten und in unserem Engagement, das wir erbringen, um diese Heimat zu einem besseren Ort zu machen.

Dieses ehrenamtliche Engagement sei das Rückgrat unserer Demokratie und trage viel zum Alltag der Menschen hier vor Ort bei.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates kennen die Sorgen, Wünsche und Ideen der Menschen in Darmsheim. Sie sind Teil der Gemeinschaft, hören den Menschen vor Ort

zu und suchen Lösungen.

Das mache gute Politik aus: Lösungsorientiert und nah am Menschen.

Verabschiedung und Würdigung von Herr Kienle

Oberbürgermeister Markus Kleemann führt weiter aus, diese Grundsätze – lösungsorientiert und nah am Menschen – haben auch sein Wirken in der Kommunalpolitik unserer Stadt geleitet.

Nach 31 Jahren werde er heute aus dem Ortschaftsrat Darmsheim verabschiedet.

Dazu möchte er gerne einen Blick auf seine Verdienste werfen:

1994 wurde er erstmals in den Ortschaftsrat Darmsheim gewählt. Diesem gehörte er – für die Fraktion der Freien Wähler - seither ununterbrochen an. 2019 wurde er sogar Stimmenkönig in Darmsheim und war zudem für einige Zeit der ehrenamtliche Stellvertreter des Ortsvorstehers.

Von 1998 bis 2008 war er Mitglied des Sindelfinger Gemeinderats. Als solcher brachte er sich in zahlreichen Ausschüssen ein, darunter im Verwaltungs- und Finanzausschuss, im Jugend- und Sozialausschuss und im Sportausschuss. Er ist ein großer Freund der interkommunalen Zusammenarbeit und so liege es nahe, dass er sich auch in diesen Ausschüssen stark einbrachte. Dazu gehörten unter anderem der Schulverband Dagersheim-Darmsheim und das gemeinsame Gremium Sindelfingen-Böblingen.

Neben diesen wichtigen Ehrenämtern brachte und bringe er sich auch an vielen anderen Stellen für unsere Gemeinschaft ein. Zum Beispiel ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Darmsheim.

In seiner über 30 Jahren Gremientätigkeit hat er viele wichtige Projekte für Sindelfingen und insbesondere für Darmsheim begleitet und aktiv mitgestaltet.

Zu seinen politischen Schwerpunkten gehörten zum Beispiel sehr aufmerksamkeitssträchtige Themen wie die Nordumfahrung für Darmsheim oder die Diskussionen um das Schulgelände Rappenbaum. Weitere wichtige Projekte waren das Ortsentwicklungskonzept für Darmsheim oder das Neubaugebiet „Innerer Bühl“.

Als studierter Wirtschaftsingenieur und Fachmann für Kreislaufwirtschaft lagen ihm außerdem Themen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit sehr am Herzen.

Seine Ratskolleginnen und -kollegen und auch die Bürgerinnen und Bürger schätzen ihn als meinungsstarken Volksvertreter, der durch oftmals unkonventionelle Denkweisen wichtige Impulse gab. Seine Ideen waren dabei stets strategisch durchdacht und zukunftsgerichtet.

Man kenne ihn für sein Durchhaltevermögen – auch wenn Themen einmal schwierig wurden – und seinen kritischen, analytischen Blick. Dieser habe häufig dazu beigetragen, den Fokus auf die richtigen Punkte zu lenken.

Mit dem Wechsel der Positionen des Oberbürgermeisters und der Ortsvorsteherin möchte er, so sagten er, nun Platz für Neues schaffen.

Obwohl er das gut verstehen könne, werden wir seine Erfahrungen und sein Engagement sehr missen.

Er war einer, der Kommunalpolitik als Berufung empfand, und das wichtige Amt als Ortschaftsrat und auch als Gemeinderat voller Motivation mit Leben füllte. Das wird fehlen.

Im Namen der Stadtverwaltung, des Gemeinderats, der Ortschaftsräte und aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt dankt er Herrn Kienle herzlich für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Zudem dürfe er ihn für 30 Jahre Gremientätigkeit im Namen des Städtetags Baden-Württemberg ehren. Diese Ehrung hätte er eigentlich bereits im Juli 2024 bekommen sollen. Damals wurden die Ehrungen aufgrund von personellen Engpässen nicht durchgeführt. Das werde heute nachgeholt.

Herr Kleemann überreicht Herrn Kienle die Urkunde und die Ehrennadel des Städtetags Baden-Württemberg.

Zudem überreicht er ihm seine Entlassungsurkunde zusammen mit einer Flasche Wein, die er vielleicht zu einer kubanischen Zigarre in seiner Raucherlounge genießen werde.

Damit sei er offiziell entlassen und dürfe nun im Zuschauerraum Platz nehmen. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute!

Begrüßung von Herrn Joachim Mager

Oberbürgermeister Markus Kleemann stellt fest, der Platz von Herrn Kienle im Ortschaftsrat Darmsheim werde natürlich nicht leer bleiben.

Eigentlich würde Frau Sonja Kienle für Herrn Armin Kienle nachrücken. Sie habe bei den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 805 Stimmen erhalten. Da Frau Kienle aber beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung arbeite und die Stadt Sindelfingen Mitglied dieses Zweckverbands sei, bestehen Hinderungsgründe nach §29 Abs. 1 Nr. 1 b) der Gemeindeordnung.

Deshalb rücke stattdessen nun Herr Joachim Mager nach, der bei den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 mit 578 Stimmen gewählt wurde.

Man freue sich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm. Er wünsche ihm für sein neues Amt viel Erfolg und alles Gute. Unsere Darmsheimer Ortsvorsteherin Frau Widmayer werde ihn gleich verpflichten.

Nach dieser Verpflichtung dürfe er ihm im Namen der Stadt Sindelfingen ein kleines Starterpaket mit Sindelfingen-Block und Stift überreichen. Auch wenn die Ratsarbeit zeitgemäß zu 100% digital laufe, fasse man ab und zu doch gerne einen Gedanken auf Papier.

Die Vorsitzende legt Herrn Mager folgende Verpflichtungsformel vor, die er verliest und hinterher unterschreibt:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Ortschaft und der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Diese Verpflichtung wird durch Handschlag von der Vorsitzenden bekräftigt und durch Unterschrift von Herrn Mager bestätigt.



8. Anfragen, Anregungen, Verschiedenes

a.) Standorte und Anschaffung Defibrillatoren

Allgemeines:

Der plötzliche Herztod zählt zu einer häufigen Todesursache. Überlebenschancen bestehen nur bei unverzüglichen Gegenmaßnahmen wie Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung. Defibrillatoren können dazu beitragen, das Herz durch elektrische Impulse wieder in seinen normalen Rhythmus zu bringen und sollten, sofern vorhanden, eingesetzt werden.

Teilfrage 1:

In Sindelfingen und seinen Teilorten Maichingen und Darmsheim gibt es in öffentlichen Einrichtungen, Banken, Sportstätten und gewerblichen Einrichtungen bereits eine Vielzahl an Defibrillatoren. Allerdings sind die Standorte nur bei deren Öffnung zugänglich, daher aber außerhalb dieser Zeiten nicht.

In öffentlichen Gebäuden in Darmsheim gibt es Defibrillatoren im Bezirksamt, Turn- und Festhalle, Zehntscheuer und in der Grundschule, welche - wie bereits ausgeführt - nur während deren Öffnung zugänglich sind.

Es wird daher angeregt, zumindest an zwei Gebäuden (am ehesten Bezirksamt und Turn- und Festhalle) die Defibrillatoren außen am Gebäude anzubringen, damit sie rund um die Uhr zugänglich sind.

Die Vorsitzende antwortet, es gebe bereits eine aktuelle Zusammenfassung des Themas sowie einen möglichen Umsetzungsplan, der sich gerade in der internen Abstimmungsphase befinde. Mögliche Kosten für eine Montage im öffentlichen Raum sowie die notwendigen Maßnahmen (Voraussetzungen) seien ebenfalls enthalten. Sobald eine finale Klärung der Standorte erfolgt sei, werde sie darüber informieren.

Teilfrage 2:

In der Kernstadt sowie in Maichingen und Darmsheim gibt es ausgebildete Ersthelfer, welche bei Notrufen über die App "Lebensretter" alarmiert werden. Diese sind in aller Regel aufgrund ihres Wohnortes zeitlich vor dem Notarzt und Rettungswagen vor Ort. Diese Ersthelfer sind bisher nicht mit Defibrillatoren ausgestattet.

Es wird daher gebeten zu prüfen, ob eine Ausstattung dieser Ersthelfer mit Defibrillatoren finanziell darstellbar ist. Bisher muss ein Defibrillator erst bei einem der Standorte geholt werden - sofern er von den Öffnungszeiten her zugänglich ist.

Die Vorsitzende verliest hierzu die Antwort von Tobias Kaufmann von der Feuerwehr Sindelfingen:

Die Anzahl der Ersthelfer, welche hier mit einem AED (automatisierter externer Defibrillator) ausgestattet werden müssten, wäre aus finanzieller Sicht unwirtschaftlich.

Bringt dies einen so großen Vorteil? Der Ersthelfer hat keine „Verpflichtung – ohne dies negativ auslegen zu wollen“- zum Tätigwerden bei Alarmierung.

Zudem bindet er die Verfügbarkeit des Gerätes an die Verfügbarkeit seiner Persönlichkeit, welche auch nicht immer sichergestellt sein kann – der AED lässt sich in der Praxis nicht immer mitführen.

Da zwar eine Alarmierung immer an die im Umkreis um den Notfallort befindlichen Ersthelfer geht, wäre auch eine Nutzung außerhalb der Kommune möglich, bringt aber wiederum den Einwohnern der „Heimatgemeinde“ keinen Mehrwert.

Aus der Betrachtung der Feuerwehr ist der Schlüssel die Montage der AED's im öffentlichen Raum, um diese für jedermann zugänglich zu machen. Die Geräte können auch ohne medizinische Ausbildung – durch jeden – in den Einsatz gebracht werden. Fazit: Immer sichergestellte Verfügbarkeit in der Kommune, keine Bindung an die Verfügbarkeit der Ersthelfer, Rund um die Uhr verfügbar, unabhängig von der Qualifikation einsetzbar, Mehrwert für die Einwohner der Gemeinde.

Die Aufarbeitung mit einem möglichen Umsetzungsplan ist in Arbeit.

b.) Kreuzung Stichstraße / Robert-Bosch-Straße

Die seither angebrachten Markierungen seien hilfreich. Sie sollten jedoch um eine "Zick-Zack-Linie" ergänzt werden. Und zwar an der Ecke von der Stichstraße kommend und nach rechts in die Robert-Bosch-Straße abbiegend - also im nordwestlichen Bereich der Kreuzung. Entlang der Robert-Bosch-Straße werden zunehmend Fahrzeuge geparkt - leider aber auch jetzt öfter direkt am Kreuzungsbereich ohne Einhalten des nach der StVO vorgegebenen Abstandes.

Es wird angeregt, wie bereits an anderen Stellen der Robert-Bosch-Straße auch hier eine "Zick-Zack-Linie" anzubringen.

Die Vorsitzende stellt fest, Herr Kuhbier selbst habe sie darüber informiert, dass die von ihm angeregte weitere Markierung bereits nach wenigen Tagen angebracht wurde.

c.) Boule-Bahn

Auf interfraktionellen Antrag des Ortschaftsrates hat der Gemeinderat die finanziellen Mittel für eine Boule-Bahn in den Haushalt aufgenommen.

Wie ist der Stand der Planung?

Die Vorsitzende informiert, Ralf Bültge-Bohla, Leiter des Amtes für Grün, Umwelt und Klimaschutz, habe ihr dazu Folgendes mitgeteilt:

Der Antrag des ORD wurde in den letzten Haushaltsplanberatungen diskutiert mit dem Ergebnis, dass keine Mittel dafür aufgenommen wurden.

Begründung:

Im Rahmen der Pflegemaßnahmen des Aibachsees und der angrenzenden Felswand wurde der sogenannte „Festplatz“ als Lagerfläche genutzt. Nach der Räumung

wurde der Platz wieder hergerichtet und eingesplittet, sodass dort nun auf der gesamten Fläche das Boulespielen möglich ist.

Auf eine spezielle Umrandung einer begrenzenden Fläche wurde verzichtet, damit der Platz auch für andere Veranstaltungen flexibel genutzt werden kann.

Falls gewünscht, kann vor Ort noch eine Bank aufgestellt werden.